



Oö. Landeskorrespondenz
MedienInfo



PRESSEKONFERENZ

mit

LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander

Bildungslandesrätin

HR Dr. Alfred Klampfer, B.A.

Bildungsdirektor Oberösterreich

zum Thema

**Bildungsbudget steigt auf 2,46 Milliarden –
Starkes Zeichen für ein starkes Kinderland!**

am

Montag, 1. Dezember 2025 um 12:30 Uhr

OÖ Presseclub, Clubgalerie

Rückfragen-Kontakt

- Roland Korntner | Presse LH-Stellvertreterin Haberlander | +43 664 600 72 171 25 | roland.korntner@ooe.gv.at
- Birgit Kopf | Presse Bildungsdirektion OÖ | +43 732 7071 4042 | +43 664 6007288 689 | birgit.kopf@bildung-ooe.gv.at

Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Bildungsbudget steigt auf 2,46 Milliarden: Starkes Zeichen für ein starkes Kinderland

„Wir stehen in Oberösterreich für eine Überzeugung: Bildung ist die Chance für junge Menschen, sich für ihre Zukunft zu rüsten. Und die Möglichkeit für jeden Einzelnen, seine Talente zu entfalten. Unserem gemeinsamen Ziel, Oberösterreich zum Kinderland Nr. 1 zu machen, wollen wir immer näherkommen. Das Bildungsbudget von 2,46 Milliarden Euro ist ein sehr starkes Zeichen für ein starkes Kinderland. Mit dem Rekordbudget schaffen wir Angebote, die Kindern die besten Chancen geben, Familien entlasten und zudem Wahlfreiheit ermöglichen. In enger Zusammenarbeit mit unseren Gemeinden setzen wir damit genau die Maßnahmen um, die für Familien wichtig sind. Das tun wir gemeinsam, Land und Gemeinden, für die Menschen in Oberösterreich – weil sie diese Unterstützung verdient haben.“

Bildungslandesrätin LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander

„Die Zahlen des Bildungsbudgets sprechen für sich und verdeutlichen den hohen Stellenwert, den Bildung für das Land Oberösterreich hat. Trotz des bestehenden Budgetdrucks wird gezielt in Kindergärten und Schulen investiert, eine Maßnahme, die keineswegs selbstverständlich ist. Dafür danke ich dem Land Oberösterreich. Diese Investitionen schaffen verlässliche Rahmenbedingungen, in denen Kinder und Jugendliche ihre Fähigkeiten bestmöglich entfalten können.“

Bildungsdirektor HR Dr. Alfred Klampfer, B.A.

I. Zahlen, Daten und Fakten im Überblick

APS-Lehrerinnen- und Lehrergehälter	1.153.501.500 Euro
Berufsschullehrerinnen- und Berufsschullehrergehälter	113.491.000 Euro
Landeslehrerinnen- und Landeslehrerpensionen	649.768.600 Euro
Kinderbildung und -betreuung	452.553.200 Euro
Schulische Bildung	83.887.600 Euro
Bildungskonto und Erwachsenenbildung	10.064.500 Euro
Gesamt	2.463.266.400 Euro
Budgetsteigerung im Vergleich zum Vorjahr	+ 120.004.700 Euro

1. Ausbauoffensive im Kinderland wird konsequent fortgesetzt:

- Insgesamt werden bereits **67.903 Kinder in 1.373 Einrichtungen** in OÖ betreut (457 Krabbelstuben, 745 Kindergärten und 171 Horte). Die heurigen Zahlen der Kindertagesheimstatistik (24/25) weisen außerdem ein **Plus von 606 Kindern in 83 zusätzlichen Krabbelstubengruppen** gegenüber dem Vorjahr aus. Im abgelaufenen Arbeitsjahr besuchten bereits 8.653 Kinder eine Krabbelstube in OÖ. Insgesamt besuchen im Arbeitsjahr 24/25 zum Stichtag 15. Oktober 55.198 Kinder eine Krabbelstube oder einen Kindergarten in OÖ. Dazu kommen noch weitere 12.705 Kinder, die einen Hort besuchen.

2. Schülerinnen und Schüler in Oberösterreich

- Im Schuljahr 2025/26 besuchen in Oberösterreich **116.130 Kinder und Jugendliche eine Pflichtschule**, 28.903 eine AHS, 29.118 eine BMHS, 3.346 eine land- und forstwirtschaftliche Schule und 24.198 Jugendliche eine Berufsschule. Für das Schuljahr 2025/26 haben sich in den **OÖ Volksschulen** insgesamt **15.907 Kinder** neu angemeldet.

II. Das Kinderland Nr. 1 wächst und wächst: Mehr Gruppen, mehr Personal und mehr Qualität!

1. **Der „Pakt für das Kinderland“ wirkt:** Innerhalb von 2 Jahren konnten wir 1.715 zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für einen sinnstiftenden Beruf gewinnen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Oberösterreich wurde noch weiter verbessert und der Krabbelstubengruppenausbau wurde auf ein neues Rekordniveau gehoben.
2. **Kleinere Gruppen, mehr Qualität.** Seit September 2025 wirkt nun auch die schrittweise Reduzierung der Gruppengrößen im Kindergarten. Von 23 auf 22, und 2028 auf 21 Kinder pro Gruppe. In der Krabbelstube liegt die Gruppengröße in Oberösterreich bei nur 10 Kindern pro Gruppe (andere Bundesländer haben bis zu 15 Kinder in den Krabbelstubengruppen).
3. **Rekordbudget: 34,5 Millionen mehr für unsere Jüngsten:** Das Land Oberösterreich hat im Bildungsbudget 2026 rund 452,5 Mio. Euro (+34,5 Mio. im Vergleich zum Vorjahr) für den Bereich Kinderbildung und -betreuung budgetiert.
4. Seit der **Vereinbarung des „Paktes für das Kinderland OÖ“** im Dezember 2022 hat sich das Budget im Bereich Kinderbildung und –betreuung somit um fast 200 Mio. Euro bzw. um 76,8% erhöht. (Budget 2022: 256 Mio. Euro).
5. **Nächster Schritt:** Um den stetig wachsenden Bedarf an Betreuungseinrichtungen auch künftig weiterhin erfüllen zu können, wurde in Abstimmung mit dem oö. Gemeindebund und dem oö. Städtebund die bestehende **Bau- und Einrichtungsverordnung novelliert**, um damit den Ausbau von Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen zu erleichtern. Die neuen Regeln treten mit 1.1. 2026 in Kraft.

1. Umsetzung des Paktes für das Kinderland OÖ

- Mit **Städte- und Gemeindebund sowie den Gewerkschaften** wurden Ende 2022 **20 konkrete Maßnahmen** vereinbart (u.a. **Gehaltserhöhungen, mehr Urlaub, mehr Leitungszeit und eine Gruppenreduktion für mehr Qualität**). Diese Maßnahmen wurden unter anderem mit einer Gesetzesänderung in Rekordzeit umgesetzt.

**Dezember 2022: "Pakt für das Kinderland OÖ"
beschlossen**



**Frühjahr 2023: Start des OÖ Bonus und
Gehaltserhöhungen**



**Sommer 2023: Beschluss der Oö. Kinderbildungs-
und -betreuungsgesetz-Novelle**



**September 2024: Start der gratis
Vormittagsbetreuung in Krabbelstuben (zusätzlich
zum Pakt umgesetzt)**



**September 2025: Gruppengrößen im Kindergarten
auf 22 Kinder reduziert (2028 dann 21)**



**2026: Neue Bau- und Einrichtungsverordnung tritt in
Kraft, um weiteren Ausbau voranzutreiben**

- **1.715 Personen mehr für die Betreuung unserer Jüngsten in den letzten beiden Jahren**

Die verbesserten Rahmenbedingungen haben zu einem starken Anstieg der Personalzahlen geführt. Mittlerweile **sind 13.023 Personen** in Oberösterreich in unseren Kindergärten, Krabbelstuben und Horten im Einsatz für die beste Betreuung unserer Jüngsten. So viele wie noch nie. Die Tendenz ist weiter steigend.

- **Spitzenplatzierung bei der Anzahl der Krabbelstuben im Bundesländervergleich: Plus 83 Krabbelstubengruppen**

Wie auch im letzten Jahr zeigt sich auch heuer, dass Oberösterreich im Bereich der Krabbelstuben mit insgesamt **457 Krabbelstuben** sehr viele Betriebe und damit ein flächendeckendes Angebot hat. Oberösterreich liegt damit **auf Platz 2 im Bundesländervergleich** und hat allein im letzten Jahr zusätzlich 83 neue Gruppen geschaffen. Das ist ein neuer Rekord für Oberösterreich.

Kleinere Gruppen, mehr Qualität

- Oberösterreich setzt auf **kleinste Gruppengrößen** bei der Betreuung unserer Jüngsten und ist mit **nur zehn Kindern pro Krabbelstubengruppe** damit im absoluten Spitzenfeld im Bundesländervergleich. Während in anderen Bundesländern bis zu 15 Kinder in Krabbelstubengruppen aufgenommen werden, wird in Oberösterreich damit ein sehr **hoher Qualitätsstandard** geboten. Nur das Bundesland Salzburg hat noch kleinere Gruppen. Damit liegt Oberösterreich im Bundesländervergleich auf Platz 2.
- Seit September 2025 wirkt nun auch die schrittweise **Reduzierung der Gruppengrößen im Kindergarten**. In einem ersten Schritt wurde die Gruppengröße in Regelgruppen **von 23 auf 22 Kinder reduziert**. Im Herbst 2028 folgt die **Reduktion auf 21 Kinder**. Damit liegt Oberösterreich auch hier im Bundesländervergleich im Spitzenfeld.

2. Sprachförderung im Kinderland ausgebaut: 2025/26 erstmalig Mobile Sprachberatung in unseren Kindergärten

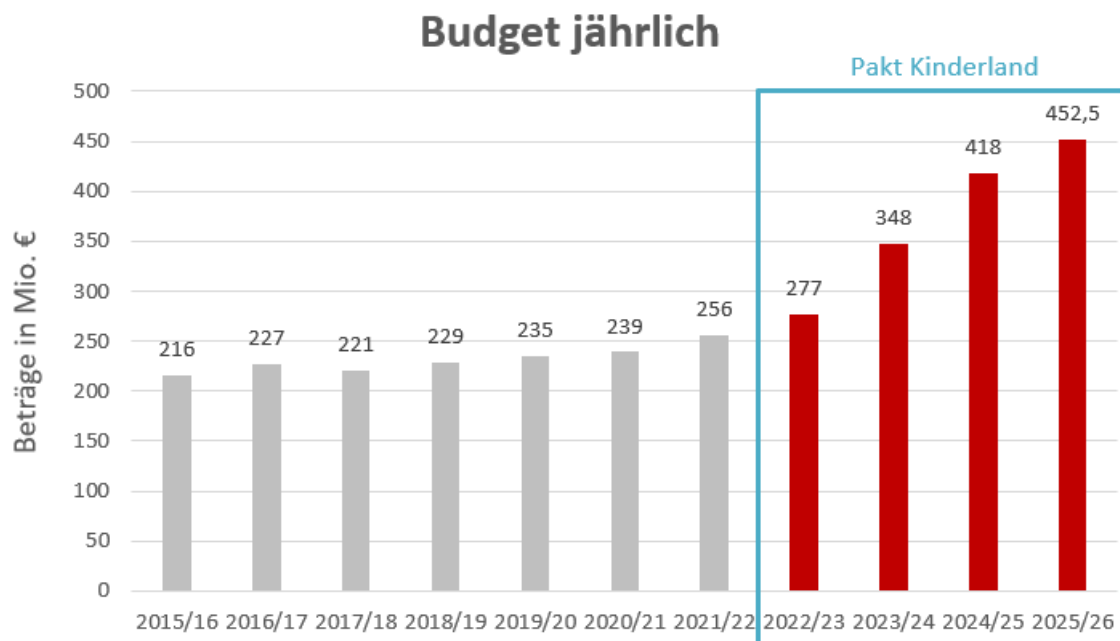
Weil es Oberösterreich ein Anliegen ist, allen Kindern die besten Chancen zu geben, wurde die Sprachförderung im Kindergarten um eine vierte Säule erweitert. Die **mobile Sprachberatung** wurde mit 1. September 2025 gestartet, um die Professionalisierung und die Qualität der Sprachförderung in den oberösterreichischen Kindergärten weiter zu verbessern. Dabei kommen im Kindergartenjahr 2025/2026 insgesamt acht Sprachberaterinnen bzw. Sprachberater vor Ort in die Einrichtungen, um das Personal der Einrichtungen zu beraten und bei der Qualitätsentwicklung in der Sprachförderung zu unterstützen.

Damit wurde das bestehende 3-Säulen-Sprachfördermodell nunmehr zu einem 4-Säulen-Modell weiterentwickelt und sichert eine qualitätsvolle nachhaltige sprachliche Bildung in der pädagogischen Praxis und unterstützt die Teams bei der Erweiterung ihrer Kompetenzen und Handlungsstrategien.

„Das neue oberösterreichische 4-Säulenmodell mit der mobilen Sprachberatung in den Einrichtungen vor Ort ermöglicht es, differenziert auf die unterschiedlichen Sprachkompetenzen der Kinder einzugehen, sowie deren Lernerfolg zu sichern und die Professionalisierung der Fachteams in den Einrichtungen zu forcieren. Es freut mich, dass dieses neue System der mobilen Sprachberatung im September 2025 mit Beginn des neuen Kindergartenjahres erfolgreich gestartet ist“, betont LH-Stv.ⁱⁿ Christine Haberlander: „OÖ investiert damit im Kindergartenjahr 2025/26 bereits rund 10 Mio. € in die Sprachförderung. Weil es uns ein Anliegen ist, dass Oberösterreich ein Land ist, dass allen Kindern die besten Chancen für ihre Zukunft bietet“, resümiert Haberlander.

3. Rekordbudget: 452,5 Millionen für unsere Jüngsten

- Das Land Oberösterreich hat im Bildungsbudget 2025 rund **452,5 Mio. Euro** (+34,5 Mio. im Vergleich zum Vorjahr) für den Bereich Kinderbildung und -betreuung budgetiert. Seit der Vereinbarung des „Paktes für das Kinderland OÖ“ im Dezember 2022 hat sich das Budget im Bereich Kinderbildung und –betreuung somit **um fast 200 Millionen Euro erhöht** (Budget 2022: 256 Mio. Euro).



- Mit diesem Budget wird der Ausbau auch 2026 vorangetrieben. Dadurch werden auch 2026 wieder rund **76 zusätzliche Krabbelstuben-, Kindergartengruppen**, die Platz für mehr als **1.000 zusätzliche Kinder** bieten, ermöglicht. Konkret werden im kommenden Jahr erwartet:
 - 26 neue Kindergartengruppen
 - 50 neue Krabbelstubengruppen
- Auch das Budget für die **Integration von Kindern mit Beeinträchtigungen** in Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen steigt um 1.325.000€ auf insgesamt **24,9 Millionen Euro**. Das vom Land zur Verfügung gestellte Budget in diesem Bereich hat sich in den letzten zehn Jahren beinahe verdoppelt (Budget AJ 15/16: 12.650.000 €).

Kostenaufteilung zwischen Land Oberösterreich und Gemeinden für den laufenden Betrieb (2024): Der Rechnungsabschluss 2024 zeigt eine deutliche Verschiebung der laufenden Kosten bei der Finanzierung der Kindergärten und Krabbelstuben hin zum Land OÖ. Bei den Krabbelstuben beträgt der Finanzierungsanteil des Landes OÖ bereits **über 61 Prozent**.

4. Plus 7 % für den Kindergartentransport

- Das Land Oberösterreich unterstützt Gemeinden dabei, einen Kindergartentransport anzubieten, um Eltern und Kinder zu entlasten und einen sicheren Weg in den Kindergarten zu gewährleisten. **Das Land Oberösterreich übernimmt bis zu zwei Drittel der Kosten.**
- Für das Jahr 2026 wurde das Budget dafür erneut um **7 % aufgestockt**. Damit stehen insgesamt **10 Millionen Euro** zur Verfügung, um das Angebot weiter auszubauen und an die Bedürfnisse von Gemeinden und Familien anzupassen.

III. Baumaßnahmen für moderne Bildungseinrichtungen

- Schulbauprojekte:** Oberösterreich investiert 567 Millionen Euro in die Modernisierung von 166 Pflichtschulen. Weitere 152 Projekte mit geschätzten 835 Millionen Euro sind in Planung.
- Kindergärten, Krabbelstuben und Horte:** Das Land fördert den Ausbau von Krabbelstuben, Kindergärten und Horten bei 324 Projekten mit insgesamt 263 Millionen Euro. Weitere 258 Projekte mit geschätzten 248 Millionen Euro sind in Planung.
- Ausbauoffensive für Kleinkindbetreuung (Kinder unter 3 Jahre):** Gemeinden erhalten für die Schaffung neuer zusätzlicher Krabbelstübengruppen einen Investitionskostenzuschuss von bis zu 125.000 Euro pro Gruppe.
- Berufsschulen:** 2026 fließen mehr als 32 Millionen Euro in die Berufsschulen (23 Millionen in den laufenden Betrieb und 9 Millionen in die Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur).

1. Schulbauprojekte

- Das Land Oberösterreich fördert die Gemeinden als gesetzliche Erhalter der öffentlichen allgemeinbildenden Pflichtschulen (Volksschulen, Mittelschulen, Polytechnische Schulen und Sonderschulen) bei Bau-, Adaptierungs- und Sanierungsmaßnahmen.

	Im Finanzierungsprogramm		In Planung	
Schulbau	174 Projekte	588 Mio. €	152 Projekte	812 Mio. €

2. Kindergärten, Krabbelstuben und Horte

- Die Ausbau-Offensive des Landes OÖ spiegelt sich natürlich auch im Bereich der Baumaßnahmen an Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen wider. Das Land Oberösterreich unterstützt die Gemeinden bei Bau-, Sanierungs- und Adaptierungsmaßnahmen und sorgt so in den Gemeinden für eine rege Bautätigkeit.

	Im Finanzierungsprogramm		In Planung	
Krabbelstuben	174 Projekte	102 Mio. €	112 Projekte	76 Mio. €
Kindergärten	160 Projekte	172 Mio. €	131 Projekte	160 Mio. €
Horte	12 Projekte	12 Mio. €	15 Projekte	12 Mio. €
Gesamt	346 Projekte	286 Mio. €	258 Projekte	248 Mio. €

3. Novelle Bau- und Einrichtungsverordnung für KBBE

- Mit der Neuregelung der Außenspielfläche für Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen (KBBE) wird der weitere Ausbau vorangetrieben:

Die Basis der bestehenden Regelung von 500 m² für Kindergarten- und Hortgruppen sowie 200 m² für Krabbelstübengruppen wird dabei als Ausgangsbasis für die erste Gruppe beibehalten und in der Folge bei jeder weiteren Gruppe ein um 50m² (Kindergarten/KG und Hort/HO) beziehungsweise 25 m² (Krabbelstube/KS) geringeres Flächenausmaß bis auf ein Minimum von 250 m² (KG, HO) beziehungsweise 150 m² (KS) eingeführt.

4. Ausbauoffensive für Kleinkindbetreuung (unter 3-Jährige)

- Auf Drängen des Landes Oberösterreich konnte im Zuge der Art. 15a B-VG Vereinbarung mit dem Bund erwirkt werden, dass weiterhin auch Investitionskostenzuschüsse für die Gemeinden vor allem zur Schaffung zusätzlicher Krabbelstübengruppen gewährt werden können.
- Das ermöglicht – zusätzlich zur generellen Investitionsförderung seitens des Landes Oberösterreich nach der jeweiligen Förderquote – einen Investitionskostenzuschuss von **bis zu 125.000 Euro pro zusätzlich geschaffener Krabbelstübengruppe**. Über diese Fördermöglichkeit konnten den Gemeinden für die Jahre 2025, 2026 und 2027 bereits **rund 21,7 Millionen Euro zusätzlich** für Ausbaumaßnahmen im Krabbelstübensenbereich in Aussicht gestellt werden.

5. Investitionen in die öö. Berufsschulen

- Im Jahr 2026 sind Ausgaben im Berufsschulbereich in der Höhe von insgesamt rund **32 Mio. Euro** geplant. Rund **23 Mio. Euro** werden in die Ausstattung und den Betrieb der Berufsschulen sowie in die fortschreitende Digitalisierung des Unterrichts investiert – ein essenzieller Schritt für eine leistungsfähige und zukunftsorientierte berufliche Ausbildung.
- Weitere **9 Mio. Euro** sind nächstes Jahr für Großprojekte, kleinere Bauvorhaben und die laufende Instandhaltung unserer Berufsschulen vorgesehen.

Vor Kurzem wurde das Bauprojekt an der **Berufsschule Freistadt** erfolgreich abgeschlossen. Mit neuen Bauhofhallen, einem sanierten Internat und einem modernen Turnsaal verfügt der Standort nun über optimale Bedingungen für die Ausbildung unserer Lehrlinge.

Im Bau befindet sich derzeit das **Kompetenzzentrum Farbe** am Schulstandort **Kremsmünster**. Durch die Bündelung bisher auf mehrere Standorte verteilter Bereiche entsteht hier ein starker, moderner Bildungsstandort, der ab dem Schuljahr 2026/207 in Betrieb geht.

Im Jahr 2026 starten auch die Bauarbeiten an der **Berufsschule Linz 3**. Dort entsteht ein zeitgemäßer Labortrakt für die Chemieausbildung – geplant in enger Zusammenarbeit mit den Pädagoginnen und Pädagogen, um praxisnahes Lernen bestmöglich zu unterstützen.

In Vorbereitung befindet sich außerdem ein neues Internat an der **Berufsschule Attnang**. Und wir setzen den Ausbau der Photovoltaikanlagen konsequent fort, um unsere Berufsschulen klimafit zu machen und den Strombedarf aus erneuerbaren Quellen zu decken.

IV. Unterstützungsschwerpunkte

1. **Schulassistentenz:** Für das Jahr 2026 sind insgesamt rund 21,86 Millionen Euro an Budgetmitteln für die Unterstützung von Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen vorgesehen nach 19,55 Millionen im Schuljahr davor. Im Jahr 2024/25 wurden in den oberösterreichischen Pflicht- und Privatschulen insgesamt 2.846 Kinder von 1.002 Schulassistentinnen und Schulassistenten betreut.
2. **Psychosoziales Unterstützungspersonal:** 513.500 Euro beträgt der Oberösterreich-Anteil zur Entlastung der Schulen und Förderung der psychosozialen Gesundheit der Schülerinnen und Schüler in Oberösterreich.
3. **Administratives Unterstützungspersonal:** 2,3 Millionen Euro investiert das Land OÖ zur Entlastung im administrativen Bereich der Pflichtschulen und Professionalisierung der Schulverwaltung.
4. **Schulsozialarbeit:** Das Budget beträgt 2026 **4,6 Millionen Euro**.

1. Schulassistentenz

- Um den sich ändernden Bedürfnissen der Schüler/innen mit besonderen Bedürfnissen und den Anforderungen in den Schulen gerecht werden zu können, investiert das Land

auch in Zukunft in den **bedarfsgerechten Ausbau der Schulassistenten**.

- Die Finanzierung der Schulassistenten wird auch **2026 erneut aufgestockt**. Wurden 2025 für diesen Bereich 19.550.000 Euro budgetiert, so werden **2026 rund 21.860.000 Euro** ausgegeben. Das entspricht im Jahresvergleich einer **Steigerung von 2.310.000 Euro** (inkl. KV-Erhöhungen).
- Die vom Land OÖ finanzierte Schulassistenten leistet einen wesentlichen Beitrag dazu, dass alle Kinder und Jugendlichen eine Chance auf Bildung erhalten. Auch jene, die sich nicht so leicht tun, oder die es aufgrund ihrer familiären, sozialen oder gesundheitlichen Lebenssituation schwieriger haben.

2. Psychosoziales Unterstützungspersonal

- Ziel ist die Entlastung der Schulen durch psychosoziales Unterstützungspersonal. Das Land Oberösterreich investiert hier erneut 513.500 Euro.
- Die psychosoziale Gesundheit ist eine bedeutsame Einflussgröße für gut gelingendes Lernen. Oberösterreichische Schulen bieten vielfältige psychosoziale Unterstützungsangebote wie Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Betreuungslehrerinnen und Betreuungslehrer, Peers, Vereine und Streetworker für Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Schulleiterinnen und Schulleiter, um professionelle Hilfe leicht zugänglich zu machen.
- Das oberösterreichische Team von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sowie Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen wird jeweils zur Hälfte vom Bundesministerium für Bildung und vom Land Oberösterreich finanziert.

3. Administratives Unterstützungspersonal an Schulen

- Ziel ist die Entlastung der Pflichtschulen im administrativen Bereich. Lehrpersonen sollen damit weniger Zeit mit Verwaltung und mehr Zeit mit unseren Jüngsten verbringen können. Darüber hinaus möchte man damit zu einer Professionalisierung der Schulverwaltung beitragen.
- Konkret werden an administrativen Unterstützungskräften 138 Personen in Oö. Pflichtschulen finanziert, wovon in Summe 248 Pflichtschulen profitieren. Zudem werden auch an verschiedenen Standorten bedarfsorientierte stundenweise Erhöhungen durchgeführt, um besonderen Anforderungen gerecht zu werden.
- Das Land investiert hier weiterhin jährlich 2,3 Millionen Euro.
- Mit der gesetzlichen Regelung im Finanzausgleich werden daraus zwei Drittel der Kosten

finanziert. Die Restfinanzierung erfolgt aus dem Landesbudget.

- Hintergrund ist, dass es besonders im Pflichtschulbereich oft an Unterstützungspersonal im administrativen Bereich fehlt. Das führt vielfach dazu, dass Schulleitungen viel Zeit und Ressourcen für Verwaltungsarbeit aufwenden. Der Einsatz professioneller administrativer Assistenzkräfte hat sich bewährt.

4. Schulsozialarbeit

- Schulen schätzen Schulsozialarbeit (SuSA) als unverzichtbaren präventiven Dienst innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe. Durch den Ausbau konnte die Zahl der Vollzeitstellen in der SuSA von 52 auf 62 erhöht werden. Durch die Erhöhung der PE kann die Präsenz an Schulen weiter ausgebaut werden. Das Budget beträgt im Jahr 2026 4,6 Millionen Euro.

V. Erwachsenenbildung in Oberösterreich

- 1. Erwachsenenbildungsbudget 2026:** Das Land Oberösterreich investiert in die Erwachsenenbildung, die Bibliotheken und das Bildungskonto im Jahr 2026 gesamt rund 10 Mio. Euro.
- 2. Oö. Bildungskonto:** Das Bildungskonto des Landes Oberösterreich unterstützt mit einem Budget von 5,8 Millionen Euro rund 12.000 Weiterbildungsmaßnahmen, fördert diese bis zu 60 % der Kosten bis maximal 2.700 Euro.
- 3. Öffentliche Bibliotheken:** Rund 960.000 Euro stehen heuer für die rund 300 öffentlichen Bibliotheken im Land bereit.

1. Oö. Bildungskonto

Das Bildungskonto des Landes Oberösterreich zielt darauf ab, den Zugang zu berufsbezogener Aus- und Weiterbildung für die Arbeitskräfte zu erleichtern. Es werden damit bis zu **60% der Ausbildungskosten bis zu einem Betrag von 2.700 Euro** gefördert. Im vergangenen Jahr wurden so ca. **12.000 Kurse mit 63% Teilnehmerinnen und 37% Teilnehmern** gefördert. Insgesamt werden 2026 somit **5,8 Millionen Euro in Weiterqualifizierung** investiert.

2. Öffentliche Bibliotheken in Oberösterreich

Öffentliche Bibliotheken spielen in Oberösterreich eine zentrale Rolle in der Erwachsenenbildung und dem lebenslangen Lernen. Sie dienen als lokale Knotenpunkte für Bildung, Kultur, Information und als Treffpunkte für die Gemeinschaft. Zur Unterstützung dieser Einrichtungen stellt das Land Oberösterreich rund **960.000 Euro** bereit. Insgesamt gibt es in Oberösterreich

- **300 öffentliche Bibliotheken**
- mit **2,05 Millionen Medien** und **4,4 Millionen Entlehnungen**.
- Insgesamt sind dort **3.294 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** tätig
- die heuer **8.233 Veranstaltungen** durchgeführt haben.